

KH/KI/SUB

Drei Jahrzehnte für die Bürger

Manfred Daum und Ewald Eich nehmen Abschied als Ortsbürgermeister

rw. WARMSROTH/DAXWEILER - Vier langgediente Ortsbürgermeister in der Verbandsgemeinde Stromberg stellen sich nicht mehr zur Wahl: Neben Friedel Mehlig in Roth und Herbert Jürgens in Seibersbach (wir berichteten) sind dies Manfred Daum (Daxweiler) und Ewald Eich (Warmsroth).

Eich übt im rund 450 Einwohner zählenden Warmstroth das Ortsbürgermeisteramt seit 1969 aus. Sein Wirken hinterläßt sichtbare Spuren in der aufstrebenden Gemeinde, die 1960 nur 280 Einwohner zählte. Zu den Schwerpunkten zählen die Ausweisung des Wochenendgebietes „Welschbachtal“ und eines Neubaugebietes mit einhergehenden Infrastrukturmaßnahmen fürs ganze Dorf. Das Straßennetz und die Bürgersteige wurden erneuert, die Kanalisation an die Stromberger Kläranlage angeschlossen, ein Kinderspielplatz angelegt und ein neuer Friedhof mit Friedhofskapelle, einem großen Kreuz und Glockenturm mit Bronzeglocke errichtet. Dabei wurden viele Arbeiten in Eingeleistung verrichtet.

Viele Spuren hinterlassen

Das Wahrzeichen der Gemeinde, der historische Glockenturm in der Ortsmitte, wurde saniert, ein neues Feuerwehrhaus mit Gemeinschaftsgefrieranlage gebaut, auf einem zuvor erworbenen Gelände ein Sportplatz angelegt und nach und nach die ehemalige Schule zu einem Dorfgemeinschafts-

haus mit Bücherei um- und ausgebaut. Die Außenanlagen werden zur Zeit hergerichtet. Grundlegende Sanierungsarbeiten erfolgten Mitte der 80er Jahre an der St. Pankratius-Kapelle im Ortsteil Wald-Erbach, der bis 1920 eine selbständige Gemeinde war.

Ein schöner Blickfang ist die neue Buswartehalle in der Hochwaldstraße am Ortseingang aus Richtung Stromberg. Seit 1991 steht die Ausweisung eines 12 Hektar großen Gewerbegebiets an. Um den Bebauungsplan realisieren zu können, wurde für einen Teilbereich die Einleitung eines Umlegungsverfahrens be-

schlossen. Die endgültige Realisierung, Erschließung und Vermarktung bleibt dem neuen Ortsoberrhaupt und Gemeinderat vorbehalten ebenso wie die Fortführung der Planungen für ein neues Wohngebiet.

Seit über 25 Jahre unterstützt Eich die Kolpingfamilie Stromberg und ist heute noch aktiver Musiker der Kolpingkapelle, ferner förderndes Mitglied der Singgemeinschaft und des Feuerwehrgemeinschaftsvereins. Seit über 25 Jahren ist Eich im Vorstand der katholischen Kirchengemeinde Stromberg. Der CDU gehört er über 30 Jahre an.

Diener der Gemeinde

Nach dreißigjähriger kommunalpolitischer Tätigkeit in Daxweiler geht Ortsbürgermeister Manfred Daum mit Ablauf der Legislaturperiode in den wohlverdienten Ruhestand. Er war ab 1969 im Ortsgemeinderat, davon fünf Jahre zweiter und 2,5 Jahre Erster Beigeordneter, bevor er mitten in der Legislaturperiode 1986 die Nachfolge von Franz Reeb antrat. 1989 wurde er einstimmig vom Gemeinderat wiedergewählt, und bei der Urwahl 1994 schenken ihm 90 Prozent der Bürger ihr Vertrauen.

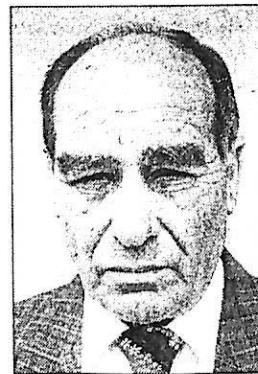
Daum hat sich in jeder Weise als „1. Diener seiner Gemeinde“ erwiesen. Er ist stolz, in den Jahren seiner Bürgermeisterstätigkeit trotz vielfältiger Maßnahmen keine Darlehen

aufgenommen und andererseits die langfristigen Kredite bis auf 17000 Mark getilgt zu haben. Er lobt in diesem Zusammenhang die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat und mit der Stromberger Verwaltung, die immer auf Zuschußmöglichkeiten hingewiesen und dafür auch die Anträge rechtzeitig gestellt habe.

Das Wirken Daums ist vielfältig sichtbar. Was Daum jedoch besonders auszeichnete, sind seine persönlichen Einsätze. Er verstand es mit Spaten, Pickel, Schippe, Säge, Axt umzugehen. Dabei fand er engagierte Nachahmer, die alle mit dazu beitrugen, daß vieles trotz angespannter Finanzlage geleistet werden konnte. Daum legte immer großen Wert auf ein gutes und friedliches Miteinander. Nicht zuletzt sieht er darin den Erfolg seiner Arbeit.



Ewald Eich



Manfred Daum